

Gesund bleiben

DER ALTAUSSEER befragte Dr. Hannes Androsch zu seinem neuen Projekt „Gesundheitshotel“ auf dem kürzlich teilgerodeten Lowatschek-Grundstück in Seenähe.



DER ALTAUSSEER:

Herr Androsch, was genau planen Sie auf besagtem hochkarätigen und historisch bedeutsamen Platz – hier wurde vor über 170 Jahren das erste vom beginnenden Tourismus veranlasste Gästehaus eines gewissen Baron Zedlitz errichtet, das dann später als Parkhotel und Geburtshaus von Barbara Frischmuth bekannt wurde?

Hannes ANDROSCH:

Ich werde auf diesem Grundstück, das ca. 13.000 m² umfasst, ein neues Hotel nach dem bewährten Muster mei-

nes gut angenommenen Hauses „VIVA“ in Maria Wörth am Wörthersee (Anm.: mit 70 Mitarbeitern) mit einem breiten präventiven Gesundheitsangebot errichten. Es wird ein Ort der Ruhe, Erholung, inneren Einkehr und Gesunderhaltung werden. Altaussee bietet dafür mit seinen bestehenden Ressourcen, der idyllischen Landschaft und seinen vielfältigen Angeboten die idealen Voraussetzungen. Nicht zu vergessen: Altaussee ist Luftkurort.

DER ALTAUSSEER:

Welche Größenordnung wird Ihr Hotel haben?

Hannes ANDROSCH:

Ich plane Raum für ca. 60 Zimmer, die meisten als Einzelzimmer. Die Bauhöhe wird sich an der benachbarten Sevilla orientieren. Das Gebäude wird nach neuesten Erkenntnissen als Passiv-Energiehaus ausgeführt. Dazu kommt noch ein weiteres Gebäude für die Unterbringung von anfänglich vierzig qualifizierten Mitarbeitern wie Ärzte, Masseure etc.

DER ALTAUSSEER:

Mit welchen Anwendungen wird das Attribut „Gesundheitshotel“ bewiesen?

Hannes ANDROSCH:

Zum einen besitzt Altaussee mit der Sole ein vorzügliches Heilmittel, das auch vorbeugend für Atemwege und Haut in verschiedenen Arten verabreicht werden kann, z.B. im vorhandenen und bewilligten, aber noch nie genutzten Heilstollen im Salzberg und im geplanten hotel-eigenen Solebecken. Ein zweiter Angebotsschwerpunkt wird wie im Hotel VIVA die F. X. Mayr-Kur NEU zur Regeneration und Entschlackung sein. Diese wird durch eine begleitende psychologisch-mentale Betreuung ergänzt. Selbstverständlich wird Ausstattung und Infrastruktur des Hotels vom Feinsten sein und sich in die Landschaft einfügen.

DER ALTAUSSEER:

Gibt es bereits einen Zeitplan für dieses ehrgeizige Projekt?

Hannes ANDROSCH:

Baubeginn soll im kommenden Frühjahr sein, soweit alle Verfahren für diesen sensiblen Platz (Landschaftsschutz, Umweltverträglichkeit, Baubewilligungen etc.) positiv abgeschlossen werden konnten. Der Bau wird dann konsequent durchgezogen, so dass voraussichtlich im ersten Quartal des Jahres 2015 an die Eröffnung gedacht werden kann. Im kommenden Spätwinter 2012/13 wird das gesamte Projekt von mir der Altausseer Bevölkerung präsentiert werden.

DER ALTAUSSEER:

Danke für das informative Gespräch und gutes Gelingen bei Ihrem großen Vorhaben.

G.K.